

Sozialdemokratische Partei

Grossrats- und Regierungsratswahlen 9. April 2006



Besser wählen

klar.sozial



Barbara Egger-Jenzer

Regierungsrätin und seit 2002 Vorsteherin der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion. Geb. 1956, wohnt in Bremgarten bei Bern, verheiratet mit Peter Egger, Mutter von Andrea (22) und Michael (17).

«Dene was guet geit giengs besser, giengs dene besser was weniger guet geit.» Diese Worte von Mani Matter sind mein Credo! Kein anderer Satz gibt so treffend meine Motivation für mein Engagement in der Regierung wieder. Zusammen mit meinen Mitarbeitenden kann ich einen entscheidenden Beitrag an eine nachhaltige Politik im Kanton Bern leisten. Dazu gehören unter anderem der sorgfältige Umgang mit der Natur, eine aktive Energiepolitik und ein starker öffentlicher Verkehr.»
www.barbara-egger.ch

Andreas Rickenbacher

Lic.rer.pol., Projektleiter im Bereich Marketing/Kommunikation. Geb. 1968, wohnt in Jens, verheiratet mit Eva Rickenbacher (?), Vater von Meret Hanna (1), Mitglied des Grossen Rates seit 1994; Präsident der SP-Fraktion im Grossen Rat seit 2000; Mitglied der Parlamentarischen Untersuchungskommission PUK BLVK 2004/2005. Mitglied Unia und Kaufm. Verband (KV).

«Der Kanton Bern bietet eine hohe Lebensqualität, hat einen guten Service Public und eine umfassende Infrastruktur. Er betreibt eine Universität und eine Fachhochschule. Nutzen wir endlich diese Chancen – mit einer mutigen und nachhaltigen Reformpolitik. Überwinden wir die Sparhysterie durch intelligente Investitionen für die Zukunft. Der Regierungsrat braucht einen Generationen- und Politikwechsel – dafür will ich gemeinsam mit der SP kämpfen!»
www.rickenbacher.info

Philippe Perrenoud

Arzt, Direktor der Psychiatrischen Dienste Biel-See-land-Berner Jura. Geb. 1955, Vater von Sylvain (13) und Virginie (11) Mitglied der Interjurassischen Versammlung seit 2001; Mitglied des Grossen Rates im Jahr 1999; Mitglied im Vorstand der Schweizerischen Vereinigung Psychiatrischer Chefärzte; Präsident der Stiftung Contact Berner Jura. Mitglied Bernischer Staatspersonalverband.

«In meinem Beruf habe ich zuhören und entscheiden gelernt. Politisch engagiere ich mich für soziale Sicherheit und für ein Bildungssystem, das unsere Jugendlichen erfolgreich integriert. In der Jurapolitik müssen die verhärteten Fronten durch Zusammenarbeit über die Grenzen aufgeweicht werden. Die Interjurassische Versammlung (AIJ) ist diesbezüglich ein Laboratorium, das Modellcharakter für die ganze Schweiz hat.»
www.perrenoud2006.ch

Regierungsratswahlen: Soziale Vielfalt statt bürgerliche Einfalt!

Die SP des Kantons Bern tritt mit Barbara Egger-Jenzer, Andreas Rickenbacher und Philippe Perrenoud zu den Regierungsratswahlen an. Vervollständigt wird das starke Team vom Grünen Bernhard Pulver – unser Bekenntnis zu einem kraftvollen rot-grünen Bündnis.

Die vier Kandidierenden bieten dem hochmütigen Machtanspruch der SVP und der FDP Paroli, die sechs von sieben Regierungssitzen für sich beanspruchen. Was dies für den Kanton Bern bedeuten würde, können wir aus der bürgerlichen Politik der letzten Jahre ableiten: Aushöhlen der Staatskasse mit nicht finanzierten Steuerensenkungen für Reiche, Vorkursbelohnen der BKW, Lohn-drückerei und Streichen von zukunftsorientierten Investitionen.

Kurz und schmerzvoll: Abbau auf der ganzen Linie. Rückzug ins Reduit statt Öffnung für Europa. Geiz gegenüber den Schwachen und Geschenke an die Wohlhabenden.

Mit unseren klaren politischen Zielsetzungen leisten wir Widerstand gegen den arroganten Allmachts-Anspruch der Bürgerlichen. Wir wollen einen wirtschaftlich starken Kanton Bern. Gemäss ihrer Tradition ist sich die SP aber auch der Verpflichtung zur Solidarität bewusst und setzt sich deshalb in allen Bereichen für Chancengleichheit, für die Rechte der Schwächeren sowie für umweltfreundliche Lösungen und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein. Die Stärke eines Staatwesens misst sich an ihrem Umgang mit den Schwachen.

JUSO und so



Dies sind ca. 1000 Anschläge. bieten dem hochmütigen Machtanspruch der SVP und der FDP Paroli, die sechs von sieben Regierungssitzen für sich beanspruchen. Was dies für den Kanton Bern bedeuten würde, können wir aus der bürgerlichen Politik der letzten Jahre ableiten: Aushöhlen der Staatskasse mit nicht finanzierten Steuerensenkungen für Reiche, Vorkursbelohnen der BKW, Lohn-drückerei und Streichen von zukunftsorientierten Investitionen. Kurz und schmerzvoll: Abbau auf der ganzen Linie. Rückzug ins Reduit statt Öffnung für Europa. Geiz gegenüber den Schwachen und Geschenke an die Wohlhabenden.

Mit unseren klaren politischen Zielsetzungen leisten wir Widerstand gegen den arroganten Allmachts-Anspruch der Bürgerlichen. Wir wollen einen wirtschaftlich starken Kanton Bern. Gemäss ihrer Tradition ist sich die SP aber auch der Verpflichtung zur Solidarität bewusst und setzt sich deshalb in allen Bereichen für Chancengleichheit,

Dafür setzen wir uns ein.

Verkehr: Mobil sein auf die saubere Tour.

- Reduktion des motorisierten Strassenverkehrs
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Viertelstundentakt)
- Marktwirtschaftliche Lenkung mit CO₂-Abgabe
- Förderung des Fahrrad- und Fussverkehrs

Energie und Klima: Eine strahlende Zukunft ist auch ohne AKWs zu haben.

- Stilllegung des AKW Mühleberg spätestens beim Ablauf der Betriebsbewilligung 2012
- Erfüllung des Kyoto-Protokolls: Reduktion des Ausstosses klimaschädigender Gase («Treibhausgase»)
- Minergie-Standard bei Neu- und Umbauten: gut für die Luft und fürs Portemonnaie angesichts der explodierenden Erdölpreise

Wirtschaft und Finanzen: Der nachhaltigen Entwicklung auf die Sprünge helfen.

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit – speziell der Jugendarbeitslosigkeit – mit Instrumenten, welche die Integration in die Arbeitswelt fördern
- Stärkung der Zentren als Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung
- Entwicklung und Ausbau der Stärken der Regionen
- nachhaltige Investitionen in Bildung, Gesundheit und öffentlichen Verkehr

Bildung und Integration: Das Schulzeugnis zum Wertpapier befördern.

- solide Wissensvermittlung sowie kulturelle und soziale Integration der Kinder in der Volksschule
- Anreize an Lehrbetriebe für die Schaffung von Lehrstellen
- Qualitativ hoch stehende Mittel- und Hochschulbildung
- Vernetzung zwischen Hochschulen, Forschung und Wirtschaft

SP – die soziale Kraft für den Kanton Bern: auf Draht für Sie.

Menschenwürdige Verhältnisse für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons: Dafür machen wir Politik. Die Folgen wirtschaftlicher Unsicherheiten wollen wir mildern. Betagte Menschen sollen zwischen verschiedenen Wohn- und Lebensformen wählen und die nötige Pflege geniessen können. Menschen mit einer Behinderung gilt es in die Arbeitswelt zu integrieren und in ihrer Autonomie zu unterstützen. Betagte und behinderte Menschen sind auf eine ausreichende Rente angewiesen.

Besser wählen – so klappt's:

Regierungsratswahlen

- Verwenden Sie die Liste «Rot-Grün, sozial und ökologisch».
- Jeder Name darf nur einmal auf der Liste stehen.
- Wählen Sie Barbara Egger-Jenzer, Andreas Rickenbacher, Philippe Perrenoud und Bernhard Pulver in den Regierungsrat.
- Schreiben Sie keine anderen Namen auf die Liste, sie schwächen sonst die Chancen ihrer bevorzugten Kandidatinnen und Kandidaten.

Allgemeine Regeln

- Abänderungen nur von Hand schreiben. Keine «Gänsefüsschen» verwenden.
- Immer nur eine Grossratsliste und eine Regierungsratsliste verwenden.

Grossratswahlen

- Verwenden Sie eine gedruckte Liste der Sozialdemokratischen Partei und Gewerkschaften.
- Auf jedem Wahlzettel muss eine Listenbezeichnung stehen und mindestens ein gültiger Kandidaten- oder Kandidatinnenname.
- Sie können die Nummern Ihrer bevorzugten Kandidatinnen und Kandidaten kumulieren (zweimal schreiben).
- Das Hinzufügen von Namen aus anderen Listen (Panaschieren) schwächt die SP-Liste und beeinträchtigt die Wahlchancen ihrer bevorzugten Kandidatinnen und Kandidaten.
- Das Panaschieren von SP-KandidatInnen einer zweiten SP-Liste schwächt die SP nicht.

Bitte eintreten!

Wollen Sie die Politik den anderen überlassen? Oder lieber mitbestimmen, wenn wichtige Weichen gestellt werden?

Gut! Mischen Sie sich ein, reden und entscheiden Sie mit! Wir in der SP wollen das auch. Werden Sie Mitglied. Gemeinsam macht Politik mehr Spass und zusammen geben wir Ihnen und unseren Ideen mehr Gewicht.

Ja, die SP interessiert mich!

- Senden Sie mir eine Beitrittserklärung und Unterlagen
- Ich möchte schnuppern. Senden Sie mir Unterlagen.
- Ich bin jung und interessiere mich für die JUSO (JungsozialistInnen) und wünsche Unterlagen sowie eine Beitrittserklärung.

Name, Vorname

Strasse

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Und ab die Post: Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern, Postfach 1096, 3000 Bern 23



klar.sozial